

Pressemitteilung

hkkg fordert mehr Anreize für Pflegekräfte

Die in den letzten Wochen immer wieder in die Schlagzeilen kommende Thematik der Pflegeversorgung in Deutschland hat auch den Vorstand der hkk-Gemeinschaft e.V. (hkkg) beschäftigt. Roland Schultze, Vorsitzender der hkkg, betont, dass nicht nur die schlechte Bezahlung der Pflegekräfte ein Problem sei. Belegte Tatsache ist, dass die immer weiter ansteigende Zahl der Pflegefälle schon längst nicht mehr durch die aktuell beschäftigten Pflegefachkräfte versorgt werden können. „Dies führt zu nicht mehr tragbaren Belastungen von Pflegekräften, egal ob sie in Privathaushalten, im Betreuten Wohnen oder in stationären Versorgungseinrichtungen tätig sind. Die Erwartungen von, häufig unbezahlten, Überstunden, die unter der Woche und am Wochenende abgeleistet werden sollen, gehen eindeutig zu Lasten der Gesundheit der schwer arbeitenden Fachkräfte.“, so Schultze.

Eine Lösung kann nach Auffassung des Vorstands der hkkg nur dadurch erreicht werden, dass neue Anreize für Pflegekräfte geschaffen werden. Dazu zählen eine qualifizierte Ausbildung, für die die Pflegekräfte nicht aufzukommen haben, ausreichende Ruhezeiten, um sich regenerieren zu können, einen Personalschlüssel, der Überbelastungen vermeidet, ständige Supervision, um die psychischen Herausforderungen, denen Pflegefachkräfte häufig ausgesetzt sind, zu kompensieren und weitere Maßnahmen, die ein gesundheitlich vertretbares Wirken in dieser Berufsgruppe gestatten. „Natürlich geht es auch dann darum, dass die Pflegekräfte anständig bezahlt werden“ erklärt Roland Schultze. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, nicht nur Absichtserklärungen abzugeben, sondern auch diese umzusetzen, bilanziert Schultze.

Die hkk-Gemeinschaft e.V. vertritt seit über 50 Jahren die Belange aller Versicherten gegenüber Ihrer Krankenkasse, der hkk-Krankenkasse. Ihr gehören ca. 500 Mitglieder an. Ehrenamtlich setzen sich ihre bei der Sozialwahl demokratisch gewählten Versichertenvertreter/innen

- in den unterschiedlichen Gremien des Verwaltungsrates, dem Parlament der hkk, für die Kassenmitglieder ein - vom Auszubildenden über Familienmitglieder bis hin zu Rentnerinnen und Rentnern.
- in den Fachausschüssen des Verwaltungsrates – wie Hauptausschuss, Finanz-, Satzungs- und Widerspruchsausschüsse - ein. In den Widerspruchsausschüssen sorgen wir beispielsweise dafür, dass es innerhalb der hkk ein ausgewogenes Verhältnis zwischen finanziellen und gesundheitsfördernden Notwendigkeiten gibt.

Bremen, 010. September 2018 - Bernd Haar (Pressesprecher)
bernd.haar.hkk@gmail.com